

Investmentfonds-Newsletter

Mai 2012 · Nr. 2/2012 · 23. Jahrgang

Aktien(-Fonds): Die besseren Anleihen?

Schwere Zeiten - gute Zeiten

Es ist schwer, die lange Verlustperiode seit März 2000 zu verkraften. Lediglich Sparplananleger durften sich freuen, weil die Fondsanteile zwischenzeitlich zu Schnäppchenpreisen eingesammelt werden konnten. Auch die Medien verbreiten eher Krisenberichterstattung als Aufbruchstimmung. Jedoch: Aktien sind heute in vielen Märkten (noch immer) so preiswert wie seit Jahrzehnten nicht mehr. Viele Unternehmen erwirtschaften gute Gewinne und notieren trotz des Kursanstiegs seit Jahresbeginn gemessen an den gebräuchlichsten Bewertungskennzahlen (Kurs-Gewinn-Verhältnis, Kurs-Buchwert-Verhältnis) immer noch sehr niedrig.

Das Kurs-Buchwert-Verhältnis (KBV) gibt beispielsweise das Verhältnis von Aktienkurs zum Bilanzwert (nach Abzug der Schulden) des Unternehmens an. Derzeit liegen die KBV fast überall unter den langfristigen Durchschnitten: In den USA bei 2,3 und in Europa überwiegend noch niedriger. Auch wenn die KBV von Branche zu Branche variieren, so gilt ein Kurs-Buchwert-Verhältnis um 1 als extrem günstig. Insbesondere Value-Fonds, die ja besonders auf Bewertungen achten, spiegeln die derzeit günstigen Bewertungen deutlich wider:

Fonds	Durchschnittliches KBV			
	der Aktien im Fonds per			
		Ende 2011		
DWS Glob	al Value	1,21		
M&G Glob	al Leaders	1,50		
Sparinvest	Global Value	0,87		
Templeton	Growth (Euro)	1,23		

Günstige Bewertungen also, und von Euphorie - einer der größten Gefahren an der Börse - ist keine Spur.

Derzeit sind also gute Zeiten für Aktienanleger - aber schlechte Zeiten für Zinsanleger. Das Zinsniveau in Deutschland befindet sich auf historischen Tiefstständen. Zehnjährige Bundesanleihen bringen aktuell nur noch 1,7% Rendite, zweijährige nur noch 0,1%. Im Januar sank der Zins für Papiere des Bundes mit 6-monatiger Laufzeit in den negativen Bereich. Der Grund: Anleger in Deutschland (und nicht nur hier) scheuen derzeit das Risiko und nehmen Zuflucht in vermeintlich sicheren Anlagen. Aber: Die Risiken (nämlich nach Steuern und Inflation auf lange Sicht Geld zu verlieren) sind hier derzeit relativ groß. Auf dem jetzigen Niveau erhält man mit Deutschen Staatsanleihen keinen risikolosen Zins, sondern eher ein zinsloses Risiko (Zitat u.a. von Peter Huber, einem der renommiertesten deutschen Fondsverwalter).

Wenn aber Aktien so günstig sind, warum wollen so viele Anleger nichts davon wissen? Für manche Anleger ist diese Zurückhaltung richtig, für andere ist sie aber ein Fehler oder zumindest überdenkenswert:

Anleger, die grundsätzlich vorsichtiger anlegen (müssen)

Für Anleger, die **grundsätzlich** höhere Kursschwankungen meiden müssen oder wollen - beispielsweise weil ihr Anlagehorizont zu kurz für Aktienengagements ist - sollten **Aktienfonds tabu** sein. Für solche Anleger hatten wir lohnende Anlagemöglichkeiten zuletzt im Newsletter 4/2011 vorgestellt (nachfolgend die Ergebnisse der Fonds seitdem). Die Empfehlungen gelten noch immer, auch im Assenagon Credit Debt Capital sind weiterhin Anlagen möglich.

Im Newsletter	Ergebnis von			
4/2011 vorge-	1.12.2011 bis			
stellte Fonds	30.3.2012			
Assenagon Credit Debt	Cap. 2,4%			
Ethna-Global Defensiv	6,3%			
M&G Optimal Income	8,2%			
Starcap Argos	8,8%			
Templeton Global Total	R. H1 9,0%			

Impressum

F&V Fondscenter AG Nürnberger Str. 67 10787 Berlin

Telefon: (030) 214 90 10

Service: (01802) 214901 (Euro0,06/Gespräch)

Telefax: (030) 214 17 56 e-mail: service@fuv.de

Internet: www.fuv-fondscenter.de

Redaktion: Dipl.-oec. Peter Ludewig, Dipl.-

Kaufm. Lutz Niebank

Der Investmentfonds-Newsletter wird von der F&V Fondscenter AG in unregelmäßigen Abständen herausgegeben. Sämtliche Inhalte sind sorgfältig recherchiert. Eine Gewähr kann trotzdem nicht übernommen werden. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung der Redaktion.

In den Beiträgen vorgestellte Fonds müssen nicht in jedem Fall zu Ihren individuellen Anlagezielen passen. Daher empfiehlt es sich generell, vor einer Anlageentscheidung Rücksprache mit uns zu nehmen. Über die Information und Beratung hinaus können Sie über F&V Anteile an den vorgestellten Fonds sowie darüber hinaus an fast allen in Deutschland registrierten Fonds erwerben. Dies geschieht - von wenigen Ausnahmen abgesehen - prinzipiell mit einem Rabatt von mindestens 50% auf die Originalkonditionen der jeweiligen Investmentgesellschaften.

Investmentpreise können steigen oder fallen. Der beim Verkauf erzielte Anteilspreis kann daher niedriger sein als der beim Kauf bezahlte.

Geduldige Langfristanleger

Wer mindestens 5-10 Jahre - besser noch mehr - Zeit hat und währenddessen nicht auf das Geld angewiesen ist, kommt um Aktien(fonds) nicht herum. Das mag im Rückblick auf die letzten 12 Jahre verwundern, in denen Aktienanleger "unter dem Strich" zumeist Geld und Nerven verloren haben. Solche langen Durstrecken sind zwar nicht der Normalfall, sie sind aber prinzipiell möglich (auch zukünftig!). Es hat sie auch früher schon gegeben - jedoch noch nie bei derart niedrigen Zinsen wie aktuell. Mit anderen Worten: Die Alternativen zu Aktienanlagen sind heute unter Renditegesichtspunkten äußerst unerfreulich. Mittlerweile bieten vermeintlich sichere Zinsanlagen eine derart niedrige Verzinsung, dass mit ihnen in den nächsten Jahren nach Steuern und Inflation Verluste fast sicher sind (vgl. Newsletter 4/2011).

Anleger mit einer Vorliebe für regelmäßiges (Zins-) Einkommen

Viele Anleger bevorzugen festverzinsliche Anlagen gegenüber Aktien nicht nur wegen der vermeintlich höheren Sicherheit, sondern auch wegen der regelmäßigen Zinszahlungen. Auch für solche typischen Anleihe-Investoren ist ein zweiter Blick auf Aktien sinnvoll: Während die Rendite 10-jähriger Bundesanleihen derzeit nur noch ca. 1,7% beträgt, liegt die Dividendenrendite aller im MSCI Welt-Aktienindex erfassten Unternehmen im Schnitt bei 2,7%. Viele Aktien weisen noch deutlich höhere Dividendenniveaus auf. Die Risikoscheu vieler Investoren hat sogar dazu geführt, dass die Dividenden mancher Unternehmen gemessen am Kursniveau der Aktie noch höher sind als die Zinsen der eigenen Anleihen (einer Untersuchung über den US-Aktienmarkt von Ende September 2011 zufolge traf das sogar auf mehr als ein Drittel aller Unternehmen im US-

Aktienindex S&P 500 zu). Dabei sind viele Unternehmen finanziell gesünder als die meisten Euro-Staaten.

Mit anderen Worten: Derzeit bekommt man am Aktienmarkt höhere "Zinsen" als bei Anleihen, und die Kurschance der Aktie noch dazu. Und werwie bei Anleihen-Fans oft üblich - nur auf die regelmäßigen Zahlungen und nicht den Kurs der Papiere schaut, sollte bei dividendenstarken Aktien auch zwischenzeitliche Kursrückschläge verkraften können.

Je höher die Dividende, desto besser?

Es ist nicht damit getan, einfach die Aktien mit der höchsten Dividendenrendite zu suchen und dann in diese zu investieren. Eine hohe Dividendenrendite kann ein Indiz für hohe Gewinnausschüttungen sein, aber auch lediglich für einen zurecht - gesunkenen Kurs. Und billig ist nicht gleich preiswert. Mindestens genauso wichtig wie die Höhe der Dividende ist daher, wie stetig diese gezahlt wird, oder ob sie sogar gesteigert werden kann.

Ein Unternehmen, das beständig hohe Dividenden zahlt, ist für Anleger doppelt interessant. Einmal natürlich wegen der Dividendenzahlung als solcher. Darüber hinaus bewirkt eine hohe Dividendenzahlung aber auch, dass dem Unternehmen dadurch weniger Geld für Investitionen zur Verfügung steht und diese daher sorgfältiger geprüft werden (Negativ-Beispiele dafür, wie leichtfertig Unternehmen, die "im Geld schwimmen" Investitionen vornehmen, gab es in der Technologie-Blase Ende der 90er Jahre genügend). Diese Kapitaldisziplin zeichnet viele langfristig erfolgreiche Unternehmen aus.

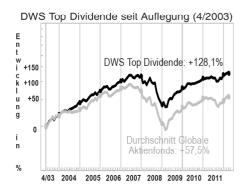
Kein Modetrend

Auf Aktien von Unternehmen zu setzen, die sich durch hohe oder sogar steigende Dividendenrenditen auszeichnen, ist daher kein Modethema - auch wenn die Popularität dieser Strategie mit der Zeit stark schwanken kann. Vielmehr ist es eine langfristig erfolgversprechende Aktienanlage-Strategie - in jedem Fall eine sinnvolle Ergänzung, falls man solche Aktienfonds noch nicht im Depot hat. Und: Unternehmen, die imstande sind, ihre Dividende stetig zu zahlen und sogar zu steigern, zählen langfristig zu den größten Gewinnern am Aktienmarkt.

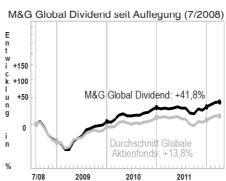
Eine Studie, die bereits vor neun Jahren auf dem US-Aktienmarkt durchgeführt wurde, hat übrigens festgestellt, dass hohe Dividendenrenditen kein Indiz für ein Ende des Wachstums am Aktienmarkt sind (z.B. weil das Unternehmen keine Investitionen mehr vornehmen wollte und das Geld lieber an die Aktionäre ausschüttet). Vielmehr deuten sie zwar nicht auf kurze Sicht, jedoch mittelfristig sogar auf ein steigendes Gewinnwachstum hin. Das würde ebenso wie die derzeit überwiegend günstigen Bewertungen klar für den Aktienmarkt und für Aktieninvestments sprechen und speziell auch für "Dividenden"-Aktienfonds.

Wir hatten bereits im Newsletter 03/ 2003 die Dividendenstrategie vorgestellt, damals gab es allerdings nur wenige Fonds mit dieser Anlageausrichtung. Mittlerweile ist die Auswahl an Aktienfonds mit besonderem Fokus auf Dividenden größer geworden. Einige solcher "Dividenden-Fonds", die für Aktienfans und "typische" Anleihekäufer gleichermaßen interessant sein können, sind der DWS Top Dividende sowie die etwas jüngeren Fonds M&G Global Dividend und Threadneedle Global Equity Income. Der M&G Global Dividend hat in punkto Rendite über die letzten drei Jahre die Nase vorne (vgl. hierzu auch die Tabelle auf Seite 4). Allerdings gibt es ihn nur als thesaurierende Variante, d.h.

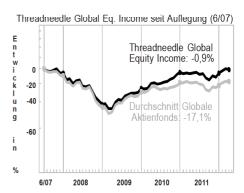
2 **FV**



ohne Ausschüttungen. Wer sich für Dividenden-Fonds vor allem wegen regelmäßiger Ausschüttungen (der Fonds) interessiert, wird eher bei den beiden anderen Fonds fündig: Der DWS Top Di-



vidende schüttet jährlich aus (bisher meist zwischen 3% bis 4%); der Threadneedle Global Equity Income schüttet sogar vierteljährlich aus. Alle Fonds investieren in Unternehmen, die sich ei-



nerseits durch attraktive Dividendenrenditen auszeichnen als auch durch die Aussicht auf Dividendenwachstum. Weitere Informationen oder Unterlagen senden wir Ihnen auf Wunsch gerne zu.

Umschichtungen bei der FFB

Umschichtungen unserer Kunden bei der FFB (ehemals Frankfurter Fondsbank; sie heißt seit Jahresbeginn FIL Fondsbank) werden nunmehr generell mit 90% Rabatt abgewickelt (bei Umschichtungen werden daher i.d.R. nicht mehr als ca. 0,5% Kosten anfallen). Wir haben alle FFB-Depots mit entsprechenden Vermerken versehen. Daher ist es nicht mehr unbedingt notwendig, Tauschaufträge über uns abzuwickeln.

Die Transaktionsgebühr von jeweils 2 Euro (für Kauf und Verkauf) fällt allerdings unabhängig davon trotzdem an. Hierbei handelt es sich um eine von der FFB vereinnahmten Gebührenpauschale. Eine Umschichtung von Euro 5.000, in einen Fonds mit regulär 5% Ausgabeaufschlag würde demnach 29 Euro kosten (25 Euro plus 2x2 Euro).

Referenzkonten bei FFB und DWS

Bei der FFB ist vorgesehen, dass für jedes Fondsdepot ein Girokonto als Referenzkonto registriert ist. Anleger, die keines angegeben haben, sollten dies nachholen, da anderenfalls automatisch ein Abwicklungskonto eingerichtet wird. Dieses kostet im Jahr zusätzliche 12 Euro Gebühren.

Kurz-Infos

Bei der DWS sind zukünftig Verkaufsaufträge per Fax nur noch möglich,
wenn zuvor ein Referenzkonto benannt
wurde. Informationen und Formulare
dazu wurden mit den Jahresdepotauszügen versendet. Sofern in dem betreffenden Anschreiben Ihre (aktuelle) Bankverbindung bereits aufgeführt ist, ist
nichts zu tun. Anderenfalls bietet es sich
an, der DWS mit dem beigefügten Serviceblatt die aktuelle Bankverbindung
als Referenzkonto mitzuteilen.

Depotgebühren bei der DWS Investment GmbH

Inhaber von deutschen DWS-Investmentkonten (Depotnummern mit "A" und "D"), die sich ihre Abrechnungen nicht auf dem Postweg sondern per E-Mail zuschicken lassen, sparen 10% der Depotgebühren ein (d.h. bis zu 3,40 Euro). Formulare dafür senden wir gerne zu. Nicht betroffen ist das DWS Depot Plus, der deutsche Ableger der DWS Fondsplattform.

F&V Kundenrabatt: Überprüfen Sie Ihre Bestände

Alle Kunden von F&V erhalten bei ihren über uns abgewickelten Fondsanlagen einen Rabatt von mindestens 50% auf die regulären Ausgabeaufschläge.

Ab einem gesamten Fondsbestand von Euro 50.000,- erhöht sich dieser Rabatt auf 60%, und ab einem Bestand von Euro 250.000 auf 70%. Dabei "zählen" wir auch Anlagen innerhalb der Familie zusammen.

Es ist denkbar, dass uns Einzelfälle, in denen sich erhöhte Kundenrabatte ergeben, entgehen. Wenn Sie also Anlagen tätigen und den Eindruck haben, dass Ihnen trotz des maßgeblichen Bestandes der höhere Rabatt nicht angewendet wurde, melden Sie sich bitte bei uns, damit wir dies ggf. korrigieren können.

Natürlich ist es auch möglich, Fondsanlagen, die Sie anderweitig getätigt haben, auf von uns betreute Depots zu übertragen bzw. uns als Vermittler registrieren zu lassen. Wir haben festgestellt, dass selbst die gemeinhin als besonders billig geltenden Direktbanken i.d.R. keine günstigeren Konditionen bieten als Ihre durch F&V betreuten Investmentdepots, und bei uns müssen Sie nicht auf Beratung und Betreuung verzichten. Wenn Sie ohnehin Wert auf unseren Service legen, und um höhere Rabatte zu erreichen, ist eine Übertragung also nicht nur möglich sondern auch sinnvoll.

Ergebnisse ausgewählter Fonds in ihrer jeweiligen Anlagekategorie

	Durchschnittlicher Wertzuwachs pro Jahr¹) per 30.3.2012 über					
Aktienfonds, international anlegend	Gesellschaft	1 Jahr	3 Jahre	5 Jahre	10 Jahre	
M&G Global Dividend	M&G	11,8%	28,4%	4.00/		
M&G Global Basics EURO	M&G	-2,0%	24,3%	1,9%	8,1 %	
JPM Global Focus	JPMorgan	-0,5%	22,7%	-0,4%		
Threadneedle Global Equity Income	Threadneedle Investments	6,5%	22,6%			
Lingohr Systematic LBB-Invest	Lingohr / LBB Invest	-6,4%	22,2%	-2,8%	3,6%	
DWS Internationale Aktien Typ O	DWS	12,9%	21,5%	1,3%	2,3%	
Vontobel Global Value	Vontobel	21,0%*	21,3%	3,3%		
DWS Top Dividende	DWS	8,6%	19,3%	2,1%		
M&G Global Leaders	M&G	0,2%	19,2%	-3,8%	1,9%	
Γhreadneedle Global Select	Threadneedle Investments	6,3%	19,0%	0,3%	1,9%	
Starcap Starpoint	Starcapital	-7,6%	18,0%	-2,5%	4,1%	
Fidelity World Fund	Fidelity Investments	0,2%	17,9%	-3,2%	-0,3%	
DWS Global Value	DWS	3,6%	17,4%	-0,7%	2,5%	
Templeton Growth (Euro) Fund	Franklin Templeton	4,3%	17,2%	-4,0%	-0,7%	
Sparinvest Global Value	Sparinvest	-6,0%	16,8%	-5,3%	4,1%	
DWS Top 50 Welt	DWS	4,4%	15,7%	0,0%	0,1%	
AB Global Growth Trends Portfolio A	AllianceBernstein	4,1%	15,3%	-6,4%	-2,9%	
Carmignac Investissement	Carmignac	1,5%	14,3%	6,2%*	11,1%*	
DWS Vermögensbildungsfonds I	DWS	-5,3%	11,1%	-2,4%	0,5%	
Franklin Mutual Global Discovery	Franklin Templeton	3,4%	10,9%	0,8%		
DWS Akkumula	DWS	-3,7%	10,8%	-1,5%	1,8%	
Durchschnitt globale Aktienfonds		2,0%	16,8%	-2,2%	0,0%	
Mischfonds, ausgewogen (auf Euro o	rientiert)					
BGF Global Allocation Hdg EUR	Blackrock	-1,5%	11,7%	2,2%		
FP International Fund Picking Fund	F&V / Universal	-0,1%	9,8%			
Ethna-Aktiv	Ethenea	3,6%	8,5%	4,4%	8,6%	
DWS Convertibles	DWS	-2,2%	6,7%	1,8%	3,1%	
Carmignac Patrimoine	Carmignac	4,3%	6,5%	7,1%	7,9%	
Durchschnitt Mischfonds, EUR ausgewo	ogen	0,1%	6,2%	-0,7%	1,7%	
Mischfonds, defensiv (auf Euro orien	tiert)					
M&G Optimal Income Hdg EUR	M&G	10,0%	16,5%			
Ethna-Global Defensiv	Ethenea	1,7%	7,2%			
Durchschnitt Mischfonds, EUR defensiv		1,2%	4,3%	1,1%	2,4%	
Rentenfonds, global						
Templeton Global Total Return EUR-H1	Franklin Templeton	3,5%	17,9%			
Starcap Argos	StarCapital	5,6%	13,5%	7,1%	6,6%	
Durchschnitt globale Rentenfonds (Euro	-orientiert)	5,6%	6,9%	4,1%	3,6%	
sonstige Fonds	Anlageschwerpunkt	1 Jahr	3 Jahre	5 Jahre	10 Jahr	
Templeton Emerging M. (Fr. Templeton)	Aktienfonds-Schwellenländer	-2,3%	23,6%	1,9%	7,0%	
DWS Emerging Markets Typ O (DWS)	Aktienfonds-Schwellenländer	-8,6%	20,8%	-0,7%	7,2%	
Magellan (Comgest)	Aktienfonds-Schwellenländer	-2,5%	20,3%	4,1%	11,9%	
Fidelity European Growth (Fidelity)	Aktienfonds-Europa	-3,5%	15,9%	-4,3%	2,7%	
Threadneedle Credit Opps. (Threadn.)	Renten-/Absolute Return-Fonds	0,6%	6,4%			
DWS Alpha Fonds (DWS)	Absicherungsfonds	0,7%	0,7%	1,5%	2,1%	
(= /	Renten-/Absolute Return-Fonds	0,6%	0,6%	,	-, •	

¹⁾ Berechnung nach der "BVI-Methode", d.h. die Ausschüttungen werden zum Anteilwert wieder angelegt. Sortiert nach dem 3-Jahres-Ergebnis. Bei den Angaben sind Management- und Depotbankgebühren sowie eine eventuelle Erfolgbeteiligung des Fondsmanagements berücksichtigt, nicht aber der Ausgabeaufschlag, da dieser z.T. von der Anlagesumme abhängig ist. Der Zinseszinseffekt ist bereits herausgerechnet.

* Bester Fonds im o.g. Zeitraum in seiner Kategorie. Die Tabelle zeigt darüber hinaus eine Auswahl der Fonds, in denen F&V-Kunden nennenswerte Bestände halten..

Quelle: Morningstar / F&V

₽V